

Schwerer Unfall auf B45: Fußgänger von Lkw erfasst und schwer verletzt

38-jähriger Fußgänger schwer verletzt nach Kollision mit Lkw auf B45 in Erbach. Vollsperrung der Strecke, Ermittlungen laufen.

06.08.2024 – 16:36

Polizeipräsidium Südhessen

Schwere Fußgängerunfall auf der B45 erschüttert die Gemeinschaft

Ein schwerer Unfall am Dienstagmittag, dem 06. August, hat die Stadt Erbach in Aufregung versetzt. Gegen 13:40 Uhr wurde ein 38-jähriger Fußgänger von einem 39-jährigen Lastwagenfahrer aus dem Kreis Bergstraße auf der Bundesstraße 45 erfasst. Der Vorfall ereignete sich im Bereich des Abzweigs nach Günterfürst, als der Fußgänger unvermittelt auf die Fahrbahn trat.

Der Unfallhergang

Nach den ersten Ermittlungen handelt es sich um einen plötzlichen und unvorhersehbaren Moment, in dem der Fußgänger die Straße betrat. Dies führte zu einer tragischen Kollision, die ihn schwer verletzte. Er wurde umgehend mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik transportiert, um dort behandelt zu werden. Der ernste Zustand des Opfers wirft Fragen zur Verkehrssicherheit auf und verdeutlicht die Gefahren, die sowohl Fußgängern als auch Fahrern auf der Straße begegnen können.

Verkehrsbehinderungen und Maßnahmen der Polizei

Aufgrund des Unfalls ist die Bundesstraße 45 zwischen Erbach und dem Abzweig zur Bundesstraße 460 bei Marbach aktuell vollständig gesperrt. Verkehrsteilnehmer werden dringend empfohlen, den Bereich weiträumig zu umfahren, um Staus und weitere Komplikationen zu vermeiden. Die Verkehrssituation wird voraussichtlich einige Zeit angespannt bleiben, während die Ermittlungen noch andauern.

Einbeziehung von Sachverständigen

Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde ein Sachverständiger hinzugezogen, um den genauen Verlauf des Unfalls zu klären. Dies zeigt, wie ernst die Behörden den Vorfall nehmen und die Bedeutung der Untersuchung unterstreicht. Die Ergebnisse werden entscheidend sein, um zukünftige Unfälle zu verhindern und die Verkehrssicherheit in Erbach zu verbessern.

Commitment zur Sicherheit im Straßenverkehr

Dieser Vorfall ist nicht nur eine Tragödie für den betroffenen Fußgänger und seine Familie, sondern wirft auch ein Licht auf die Notwendigkeit von Aufklärung und Präventionsmaßnahmen im Straßenverkehr. Die Behörden und die Gemeinschaft stehen weiterhin in der Pflicht, sicherere Bedingungen zu schaffen, um solche Tragödien in Zukunft zu vermeiden. Es ist von größter Bedeutung, dass sowohl Fußgänger als auch Autofahrer die Verkehrsregeln und die Gefahren im Straßenverkehr ernst nehmen.

Rückfragen bitte an:

Polizeipräsidium Südhessen

Pressestelle

Klappacher Straße 145

64285 Darmstadt

Bernd Hochstädter

Telefon: 06151 / 969 – 13110

Mobil: 0172 / 309 7857

Pressestelle (zentrale Erreichbarkeit):

Telefon: 06151 / 969 – 13500

E-Mail: pressestelle.ppsh@polizei.hessen.de

Original-Content von: Polizeipräsidium Südhessen, übermittelt
durch news aktuell

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de